

12.
34584

Bezugspreis 4.50 M. monatlich.
Anzeigenpreis: Im Kreis
St. Goarshausen die einspaltige
Nonpareilzeile 50 Pfg., Verlei-
gerungen und Bekanntmachungen
80 Pfg., auswärtige Anzeigen
75 Pfg., Reklamen pro mm 2 M.
Bei einzelligen Inseraten beträgt
kommt der Rabatt in Wegfall.
Anzeigen werden bis morgens 8 Uhr
des jeweiligen Erscheinungstages
angenommen, größere Anzeigen bis
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.
Postkonto Frankfurt a. M. 8582.

Lahnsteiner Tageblatt

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

Einziges ämtl. Verkündigungsblatt sämtl. Behörden des Kreises und des Finanzamtes St. Goarshausen
Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet von der unteren Lahn bis zum Rheingau und den westl. Taunus

Abonnement und Anzeigen
werden entgegenommen in
Oberlahnstein in der Geschäfts-
stelle (Hochstr. 8), sowie bei den
Agenturen in Braubach, Olfers-
dorf, Kesselt, St. Goarshausen,
Camp, Dachsenhausen, Weisel, We-
sich, Mieschen, Wälschen, Höl-
hausen, Wiesern.
Außerdem abonniert man bei
sämtl. Postämtern, sowie bei den
Stadt- und Landbriefträgern.
Redaktionschluss vormittags 8 Uhr.
Fernsprecher 38 Amt Niederlahnstein.

Nr. 231 Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wänninger für den Anzeigen- und Reklameteil: M. Kaufsch, Oberlahnstein. Samstag, 2. Oktober 1920 Druck und Verlag der Buch- und Steinbrucker Franz Schidel (Joh. Frig. Mohr), Oberlahnstein. 58. Jahrg.

Haenisch an das deutsche Volk

Elke, goldene Träume...

Ich leugne es gar nicht, daß auch für mich der Gedanke außerordentlich viel Bedeutsames und Verlockendes gehabt hat, Deutschland werde ganz nicht an Gebiet vergrößert (den landläufigen Anneli-
tismus habe ich freilich abgelehnt), wohl aber an wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Ein-
fluß gewachsen — nach Ost und West hin gewachsen — aus diesem Kräfte hervorgehen.
Das Schicksal hat anders entschieden... Man soll bei geschäftlichen Betrachtungen Worte wie „menschen“ und „Völker“ vermeiden. Keiner von uns acht, wie Europa und wie die Erde in einem halben oder in einem ganzen Jahrhundert aussehen werden. Das eine aber darf gesagt werden und das darf gesagt werden: für den Zeitraum, mit dem wir praktisch zu rechnen haben, für die politische einigermassen absehbare nächste Zukunft also, muß der Gedanke an deutsche Weltmachtspolitik begraben werden, der schöne Traum muß ausgeräumt sein. Es wird gerade mir schwer, bitter schwer das in so kalten, düsteren Worten auszusprechen. Es ist doppelt schwer ein Jahr nach dem Verfall des von Versailles und unter dem frischen Eindruck des brutalen Mordes von Spa. In solcher Situation erweckt eine derartige offene Erklärung nur allzu leicht den Eindruck eines feigen Ja-Raues-Kriegens vor dem übermächtigen Sieger, den Eindruck einer jämmerlichen nationalen Schwachmütigkeit.
Aber es muß sein. Waschen wir aus der nationalen Rot, die uns der unglückselige Ausgang des Krieges aufgezwungen hat, eine nationale Tugend! So ist es mir alle davon übergeht, daß die Bedingungen von Versailles unvollständig und unvollständig sind, daß sie deshalb nicht bestehen bleiben können — geben wir endlich und ohne Hintergedanken die Idee auf, das Dokument von Versailles durch das deutsche Schwert zu zerreißen! Erklären wir frei und offen vor Europa und der Welt, daß wir an einen Revanchekrieg nicht nur nicht denken können, sondern daß wir an ihn auch nicht denken wollen! Waschen wir uns — wir, die Besiegten! — mit vollem Bewußtsein zu den Völkern, die Träger des Gedankens der Vereinigten Staaten von Europa! Zu Völkern, die das große und schöne Gedankens von Völkerverbund, einem Völkerverbund, der mit der größten Spottgeburt von Versailles nichts anderes gemein haben darf als den Namen. Nehmen wir Deutschen als Volk die herrliche Menschheitskulturstiftung auf uns, zu deren Gedächtnis einst Woodrow Wilson machte, die zu bewahren er eben viel zu schwach war. Gedenken wir es den Völkern Europas mit Bewußtsein, daß gerade durch die Bestimmungen des Krieges, unter der schließlichen alle Nationen in der gleichen Weise, zu leiden haben, ganz Europa zu einer einzigen großen Völkervereinigung zusammengezwungen worden ist. Und daß es uns dieser gemeinsamen Not nur den einen Ausweg gemeinsamer Arbeit, gemeinsamer Wirtschaft gibt. Daß die Kohlenfrage, der Transportfrage, das Verkehrsproblem und alle anderen europäischen Räten internationalen Probleme sind, die auch nur international gelöst werden können.
Laßt uns Deutsche, denen man die Abrüstung aufgezwungen hat, zu bewußten Verfechtern des Gedankens der Abrüstung, des Völkerefriedens, der Völkervereinigung werden! Seien wir es, die es zum Gemeingut der europäischen Völkervereinigung machen, daß dieser Krieg nur einen Nachgeschmack der letzten europäischen Krieg gewesen sein muß! Daß Europa einen zweiten Weltkrieg nicht noch einmal nicht mehr ausstehen könnte! Zumal dieser zweite Weltkrieg ohne jeden Zweifel noch viel furchtbarer werden würde, als es der erste war. Durchbringen wir ganz Europa mit dem Bewußtsein, daß jeder neue Krieg die düstere Prophezeiung Oswald Spenglers vom Untergang des Abendlandes zur furchtbaren Wirklichkeit machen müßte!

Aber — so höre ich Sie fragen — würde eine solche Politik, eine solche Weltanschauung des Völkerefriedens auf Verleugung und neues Weltmachtsstreben nicht den Tod des nationalen Gedankens bedeuten? Nein und dreimal nein! Darf ich noch einmal das Bild von den großen Wandlungen der geschichtlichen Epochen gebrauchen? Nun wohl — auf einer höheren Ebene dieser Epochen haben wir uns gerade vom staatlichen Völkerefriedens der weltanschaulichen Epoche zum großen nationalen Kulturgedanken der Zeit Roms und Lessings, Schillers und Goethes. Nicht mehr das deutsche Schwert soll künftig unsere Waffe sein, sondern der deutsche Gedanke, den wir weiterentwickeln wollen zum europäischen Gedanken. Ueberbietet in dem eben dargelegten Sinne Deutschland die Führung auf dem Wege zum Völkerefriedens und der Völkervereinigung, durchdringt so in neuen Formen und mit neuem Inhalt deutsches Denken, dem Savoir-vivre, die Welt, dann sind letzten Endes trotz allem noch militärische Geschlagene demnach die menschlichen Sieger in dem großen Wettstreit des jüngsten Jahrhunderts gewesen.
Durch Ideen vornehmlich, mehr noch als durch ihre Taten, Aufgeschreier und Uebertreiber hat Anno 1918 die Entente uns besiegt. Wir unterliegen, weil wir den Krieg rein materiell, wie ein mechanisch zu lösendes Rechenrätsel führten. Unsere Feindlosigkeit hat uns das Grab gegraben. Wollen wir in des Weltkriegers Geistes und Willens die entscheidende Wende, in der wir jetzt stehen, stehen, liegen, so können wir es nur mit der Idee: Fort

Die Hauptnahrungsforgen unserer Kreisbevölkerung

An die Herren Landwirte des Kreises!

In der am Samstag, den 20. September 1920, in Raststätten zwischen Erzeugern und Verbrauchern stattgefundenen Besprechung über die Kartoffelversorgung des Kreises haben sich die Vertreter der Kreis- und Ortsbauernschaften in anerkannter Weise bereit erklärt,
zur Versorgung der wirtschaftlich Schwachen des Kreises St. Goarshausen 16 000 Zentner zum Preise von 15 Mark pro Zentner freiwillig zur Ablieferung zu bringen. Ich gebe der bestimmten Forderung Ausdruck, daß alle Landwirte in der Erkenntnis der großen Notlage vieler Kreisangehörigen befreit sein werden, sich weitgehend an der verbilligten Kartoffelabgabe zu beteiligen.
Gleichzeitig haben die Vertreter der Landwirtschaft erklärt, dahin zu wirken, daß die übrigen Kartoffeln zum Preise von 25 Mark pro Zentner zuzüglich 20 Pfg. Vorkaufgebühr pro

150 000 bolschewistische Flüchtlinge in Deutschland

× Berlin, 2. Okt. (Drahtber.) Die Pariser Presse veröffentlicht Telegramme aus Moskau, worin es heißt, daß von den 240 000 nach Ostpreußen geflüchteten Bolschewisten im Laufe der Verhandlungen mit Deutschland über die Internierung schließlich nur 12 000 abtransportiert worden seien. Das beweise, daß alle übrigen sich wieder mit der Roten Armee vereinigt hätten. Dazu erwähnt das WTB: Die Zahl der übergetretenen russischen Truppen wurde von der deutschen Regierung auf rund 150 000 angegeben. Diese Anzahl ist auch nach dem inneren

von Lubendorf und zurück — oder vorwärts — zu Goethe! Sagen wir das General von Bernhardt Schöffen beiste und bestimmen wir uns wieder auf Jünnel! Nichts ist so wertvoll als der ewige Frieden... Dies sagt Ihnen ein alter Mann der stammonischen Geschichtsauffassung, der Ihnen, glaube ich, auch deutlich genug bewiesen hat, daß es für die wirtschaftlichen Lebensbedürfnisse der historischen Gesellschaften durchaus nicht ohne gewesen ist, der aber im Laufe der Jahre das gelernt hat, daß in der ewigen Weltentwicklung zwischen Idee und Materie die Idee eine sehr viel stärkere Kraft innezuwohnt, als so mancher Sozialist früher gemeint hat.

Drei Millionen Arbeitslose

Das Problem der Arbeitslosigkeit
§ Der Reichsarbeitsminister Dr. Brüning, der zu Vorgesprächen mit der sächsischen Regierung in Dresden eingetroffen ist, äußerte sich gegenüber einem Vertreter der Telegraphen-Union: Die Reichsregierung sucht das Problem der Arbeitslosigkeit mit allen Mitteln zu lösen. Heute ist sie zu stundenlangem Beratung mit der sächsischen Regierung zusammengetreten. Sie verteidigt die Bedeutung des Problems keineswegs. Die Reichsregierung ist der Überzeugung, daß die Lage in Sachsen besonders schwierig ist, denn Sachsen ist gewissermaßen eine einzige große Industriehochstadt, die Fertighabrate liefert. Eine absolute genaue statistische Erfassung der Erwerbslosen ist noch nicht möglich gewesen. Soviel aber steht fest, daß die Zahl der Erwerbslosen mindestens eine Million beträgt und die Zahl der sogenannten Kurzarbeiter, die oft nur zwei Stunden beschäftigt sind, einmahl bis zwei Millionen. Wir haben also in Deutschland etwa drei Millionen Erwerbslose. Die Dauer der Erwerbslosigkeit ist bei vielen sehr lang. Die Stadt Berlin hat allein 44 000 Kinder Erwerbsloser zu ernähren. Jeder hat man im Auslande noch keinen rechten Begriff von dieser Not in Deutschland. Im Auslande ist man bereits mit dem Abbau der Erwerbslosigkeit beschäftigt.

Der Erfolg der Königsberger Messe

Vorzügliche Ergebnisse, Millionenumsätze
§ Ueber den geschäftlichen Verlauf der Deutschen Ostmesse berichtet das Reichamt: Die Deutsche Ostmesse steht unter einem guten Stern. Ihr geschäftlicher Erfolg ist bereits heute, nach dem dritten Tage, festzustellen. Die Zahl der Besucher ist auf 30 000 zu schätzen. Am lebhaftesten gefolgt ist der geschäftliche Verkehr in Schuh- und Lederwaren, wo einzelne Firmen Millionenumsätze erzielen. Auch aus der Textilbranche werden ganz vorzügliche Ergebnisse gemeldet. Der Umsatz in landwirtschaftlichen Maschinen ist als gut zu bezeichnen; vor allem für kleinere Maschinen zeigt sich sehr lebhaftes Interesse. Der Verkehr in der Rohabzug- und Garmittelbranche, hauptsächlich in Spirituosen und Tabak, ist gut. Haus- und Küchengeräte finden trotz der immer noch verhältnismäßig hohen Preise starken Absatz. Nur in der Möbelindustrie ist noch ein Rest von Zurückhaltung zu spüren. Die aus dem Auslande eingetragenen Einkäufer zeigen das lebhafteste Interesse und kaufen vielfach neue Bekleidungen an.

Neues vom Tage

Ein neuer deutscher Präsidialkandidat. Die Generalversammlung der deutschen Friedensgesellschaft nahm einen Antrag Selmut v. Gerlach, Berlin, an, nach welchem Professor Förster, Berlin, für die Wahl des Präsidenten der deutschen Republik als Kandidat der Friedensfreunde vorgeschlagen wird. (Professor Dr. W. Förster ist der bekannte Pädagoge und Pazifist. Seine bekanntesten pädagogischen Werke „Jugendleben“ und „Sensibilität“ haben ihn zuerst zu einer internationalen Bedeutung verholfen. D. Schöpfung.)
Kaiser des Römischen Reiches nach Rom. Der Kaiser Erzbischof reist demnächst nach Rom, um im Vatikan über die kirchenpolitischen Verhältnisse Deutschlands Bericht zu erstatten.
Optimistischer Blick in die Zukunft. Die Finanzkonferenz nahm heute vormittags die armenischen und ungarischen Finanzverhältnisse entgegen. Der Vizepräsident der Konferenz, Belgien, verlas einen ausführlichen Bericht über die Lage des Weltmarktes. „Der Krieg habe neue Handelswege geschaffen. Die Krise sei zwar allgemein, die Nationen hätten aber trotz der wirtschaftlichen Erschütterung noch Möglichkeiten, zum Aufschwung und würden in einigen Jahren eine bisher unbekannte Blüte erleben. Zur Erleichterung des Aufschwungs der Völker müsse ein internationales Zusammenarbeiten organisiert werden.“
Der letzte Aufruf. Nach einer „Nation“-Meldung aus London hat die Schöpfer des Völkerefriedens von Carl nunmehr die Erzbischöfe von Westminster und Canterbury gebeten, alle Bischöfe ihrer Religion gemeinsam aufzufordern, das Verhalten der englischen Regierung gegen ihren Bruder und seine Kollegen zu verurteilen.

Neu. Die von auswärts kommenden werden am Bahnhof abgeholt und in die zuständigen Kirchen geführt. Man darf erwarten, daß die Gläubigen auch bei nicht besonders angenehmem Wetter sich an der Prozession auf den Allee-Längen beteiligen werden, falls nicht etwas anderes an den Kirchen bekannt gegeben ist. Die Auswahl der Vorträge ist ein Programm für sich. Keine Presse ist in der Lage, in anschaulicher Weise von diesen Grundgedanken der modernen Katholizismus wie des Christentums überhaupt ein Bild zu zeichnen und seine anderen Fragen gibt es, die in der immer mehr dem Materialismus sich ergebenden Zeit die Herzen aller wahren Führer des Volkes betreffen. Zwei geistliche Redner werden vormittags und zwei bekannte Redner nachmittags sprechen. Räte werden kommen, um den Katholikentag zu einem mächtigen Fest des katholischen Glaubens und katholischen Lebens werden zu lassen! (Das Flagen an den deutschen Katholiken ist gestattet.)

— Evang. Gemeinde. Der Gottesdienst beginnt von morgen an wieder um 10 Uhr.
— Kartoffeln sind eingetroffen! Rühretes wolle man aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer erfahren.

Braubach, 2. Oktober 1920.
a. Für unsere Kriegsbeschädigten! Morgen (Sonntag) wird durch junge Mädchen eine Haus-Sammlung stattfinden, deren Ertrag für die bedürftigen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen unserer Stadt bestimmt ist. Eingedenk des Dankes, den wir allen denen schulden, die durch den Krieg am härtesten betroffen worden sind, richtet der Magistrat an die Mitbürger die herzliche Bitte, reichlich zu spenden, damit die auch hier vorhandene Not unter den Kriegsbeschädigten und insbesondere unter den Hinterbliebenen nach Möglichkeit gelindert werden kann.

m. Die Beinelese hat bisher unter dem schlechten Wetter zu leiden gehabt. Sie wurde am Sonntag in Uebereinstimmung mit der Lokalkommission wie folgt festgesetzt: Samstag, den 2. und Sonntag, den 4. um die Stadt. Dienstag, den 5. vom Marktfleisch bis zur rechten Seite von Jünnel einschließend, Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. von der Lahnsteinergraben bis zur Schlierbach, Freitag, den 8. und Samstag, den 9. von der Schlierbach bis zum Jünnel. Das Lesen zu anderen Zeiten und in anderen Dörfern als vorstehend festgesetzt ist streng untersagt. Am Sonntag, den 3. darf nicht gelesen werden; wer gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe verstößt, wird streng bestraft.

Camp, 2. Oktober 1920.
— Praktisch- und theoretische Vorträge über die Rostbehandlung wird Herr Loh- und Weinbauinspektor Schilling in dem am Montag, abends 8½ Uhr, im Rathaus stattfindenden Vortrag geben.

Reckert, 2. Oktober 1920.
— Ueber Rostgewicht und Säure, sowie über Rostbestimmung und Gärung wird der Loh- und Weinbauinspektor Schilling am Montag nachmittags um 1 Uhr in der Gastwirtschaft Döbler einen Vortrag halten.

St. Goarshausen, 2. Oktober 1920.
b. Personalien. Der Steuerassistent August Riegel vom Finanzamt St. Goarshausen hat vor der zuständigen Prüfungskommission in Frankfurt a. M. vom 20.—22. September die Prüfung zum Obersteuersekretär mit Erfolg abgelegt.
c. Dienstreue. Die Dienstreue findet in St. Goarshausen Montag, den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Krankenhaus statt. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden 1. Montag im Monat statt.

Aus Stadt und Kreis

Lahnstein, 2. Oktober 1920.
—er. Katholikentag. Es bedarf eigentlich keines Hinweises auf die große Bedeutung dieses Tages für die katholischen Einwohner unserer Städte und des Kreises. Die Gelegenheit, über die wichtigsten katholischen Lebensfragen von berufendem Munde aufzuklärt zu werden, wird sobald nicht wiederkehren. Religion und Familie, Religion und Industrie, Religion und Schule und Religion und Arbeit sind die großen Fragen, die nicht in irgend einer Parteiverammlung erledigt werden können, sondern immer nur von denen, die wirklich befragt sind, über Religion zu sprechen. Die beiden ersten Vorträge werden bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche zu Oberlahnstein gehalten, und zwar die erste Predigt während des Pontifikates und die zweite für die studierende Jugend um 11 Uhr nach dem Pontifikat. Nachmittags 3 Uhr werden bei schlechtem Wetter Parallelsammlungen in beiden Pfarrkirchen Lahnsteins gehalten. In beiden Kirchen werden beide Redner sprechen und auch der P. Herr Bischof wird sich in beiden Kirchen an die Gemeinden

Kath. Gesellenverein Oberlahnstein
Gegr. 1865.

Familienabend
anlässlich des Namenstages des Ehrenpräses,
Herrn Dekan Msgr. Michael Müller
und des
55jährigen Stiftungsfestes
am Sonntag, den 3. Oktober 1920, abends pünktlich
8 Uhr im Gesellenhaus.

Aus dem Programm:
Musik, Prolog, gemeinschaftliche Lieder, Ueber-
reichung des goldenen Kranzes, Theater.

Eintritt: für Mitglieder, Ehrenmitglieder
und Angehörige Mk. 1.—, für Gäste Mk. 2.—.

„Weinklaus“
Niederlahnstein
Johannesstr. 9 :: Johannesstr. 9

Vornehm behagliches Weinrestaurant
Beliebter Aufenthalt

Sonntag, den 3. Oktober, 5 Uhr ab
Konzert
Gutgepflegte Flaschenweine, Kaffee
und Kuchen, bekannt gute Küche.

la. in- und ausländische
Bierweine im Ausschank.

Hotel Kaiserhof
— Sonntag von 4 bis 12 Uhr —
grosses Konzert
zum Ausverkauf kommen nur Hell und
Münchener Vollbier, sowie naturreiner
Glas- und Flaschenwein, ff. Schnittchen
Es ladet freundlichst ein K. Höger.

Weller's Hotel „Einhorn“
— Oberlahnstein —
Sonntag, 3. Okt. von nachmittags 4 Uhr
Oktober-Tänzchen
Erstklassige Streichmusik
Es ladet freundlichst ein
Bes: Willi Winter.

Am Sonntag, den 3. Oktober,
von 3—12 Uhr
TANZ.
Restaurant Grenbach.

Hotel Meyer, Camp a. Rh.
Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 3 Uhr
Grosse Tanz-Musik.
Es ladet ergebenst ein
Hotel Meyer.

Hotel „Hohenzollern“ St. Goarshausen
Montag, 4. Oktober 1920, abends 7 Uhr
Zweiter heiterer und musikalischer Abend
der beliebten Mainzer Künstler
Leitung: A. Istel-Moran
VORTRAGS-FOLGE:
Gräzlerzählung aus Lohengrin. / Arien aus Walküre,
Carmen, Troubadour usw. / Aus Operetten: Graf
Luxemburg (Ich bring Dir Bäckchen) / Im Prater blüh'n
die Bäume, Walzertraum / Wer uns getraut aus
Zigeunerbaron / Schwarzwaldmädel (Erklungen zum
Tanze die Geigen) usw. / Balladen: Das Märchen vom
Glück, mit Musik von Schackler / Der Kunstler /
Die Brautnacht / Heiberes: Drei Träume / Dienst-
mann / Sägebock / Die Elektrische usw.
Karten zu 5. Mark (nummer.), 2. Platz 3.50 Mark
und Stehplatz 2.— Mk. Vorverkauf: Hotel Hohen-
zollern. [Zeitig bestellen!] Abends an der Kasse
50 Pf. Aufschlag. Fahrverkehr nach Schluss

M.-G.-V. Sängerkunst
Niederlahnstein.

Sonntag, den 3. Oktober 1920, abends 8 Uhr
im Saale des Kath. Vereinshauses

Erstes Winterkonzert
unter Leitung seines Chormeisters Herrn Max Schmidt-Coblenz.

Reichhaltiges abwechslungsreiches Programm im Gesang
und Musik, wobei erste Kräfte für Cello, Geige und
Klavier, sowie Sopran und Bariton mitwirken.

Nach dem
Konzert: **BALL**

Eintritt à Person 2.50, einschließlich Programm und Steuer 3.50 Mk.
Aktive und inaktive Mitglieder nebst Frau frei.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Ehren- und inaktiven
Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
ein.
Der Vorstand.

Mehrere 1000 Meter
Reste und Kupons
in allen Manufakturwaren habe ich auf meinen
Einkaufspreisen zu enorm billigen Preisen
erworben und beginne heute mit meinem bekannt

Billigen
Reste-Verkauf

Grosse Posten Kleiderstoff-Reste :: Blusen-Reste
Schürzen-Reste :: Bieker-Reste :: Bettkattun-Reste
Möbelstoff-Reste :: Hemdentuch-Reste u. s. w. u. s. w.

zu enorm billigen Preisen

Grosses Lager in wollenen und Hauskleiderstoffen für Kleider
Mäntel und Blusen / Neu eingetroffen sind Kleider und
Blusen-Samte in vielen Farben und besten Körperqualitäten,
sehr billig / Imprägnierte Mantelstoffe und Mantelseide
in schwarz, blau, braun, grün, lila, besonders vorteilhaft

Billige Baumwollwaren
Riesige Auswahl! :: Enorm billig!
Damen-Wäsche, Normal-Wäsche, Strümpfe, Socken,
Betttücher u. Schlafdecken in allen Preisen u. Qualitäten

Beachten Sie meine Schaufenster!

Weinberg Firmungsstr.
Coblenz Eingang Elzerhofstr.

Neu! Achtung! Neu!
Haarspangen-Reparaturwerkstätte
Alle Haarspangen
werden neu aufpoliert!
Reparaturen werden auf Wunsch
in einer Stunde ausgeführt
Damen-, Herren-Friseurgeschäft WINTER
Oberlahnstein

Steuerberatung
Treuhänder-Gesellschaft Coblenz G. m. b. H.
Steuerabteilung, Leitung: Syndikus Dr. jur. Geddes
Büro: Bahnhofplatz 5. [703] Fernsprecher 1695

Zahnpraxis Joseph Kern
Oberlahnstein, Hochstr. 58
Zahnziehen, Plombieren,
Zahn-Ersatz in Gold und Kautschuk,
Kronen- und Brücken-Arbeiten.
Mässige Preise, schonendste Behandlung.
Sprechzeit von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr,
Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Unser Lager in
Baustoffen
aller Art
bringen wir in Erinnerung und halten uns
bei Bedarf bestens empfohlen. Wir bitten
unsere Offerte einholen zu wollen. Erisch
eingetroffen sind: Bleiblicher Zement, Schwarz-
kalk, Silbergrau und naturrote Feinziegel
Tonrohre in allen Dimensionen für Kanali-
sierung und Abertanlagen.
Baugeschäft Jakob Hehner, Nastätten

Lichtspielhaus
„Lahnstein“
Niederlahnstein, „Nassauer Hof.“
Ab heute bis einschl. Montag:
Eine Motte flog
zum Licht
Ein Roman aus dem Zirkusleben von
Fern Andra
Schnuckis Flitterwochen
Lustspiel in 3 Akten.
Montag:
Extra-Einlagen:
Xylophon-Soli
ausgeführt durch Herrn Solist
Stilleberg.
Ab Dienstag:
Herrin der Welt
5. Teil.
Sonntag & Versteig., 4 Uhr, 6 Uhr
und 8 Uhr.
Künstler-Orchester.

Bäcker-Versammlung.
Sonntag, den 3. Oktober, mittags 1 Uhr
im Restaurant „Kaiserhof.“
Referent: Gust. Ostermann (Cöln.) „Was
gedenkt die Gefühlschicht zu tun, um Ver-
besserung ihrer Lage.“
Alle Gehilfen und Lehrlinge des Kreises
St. Goarshausen werden ersucht zu erscheinen.
Der Einberufer.

Bäuerliche Ein- u. Verkaufsgenossenschaft all
Oberlahnstein.
Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 4 Uhr
im „Rebstock“
außerordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung:
Wahl eines Geschäftsführers.
Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrats.
Der Vorstand.

Aufforderung.
Die Erhebung der kath. Kirchensteuer,
sowie alle rückständigen Zinsen und Güter-
pacht werden vom 1. bis 10. Oktober, vor-
mittags von 8—12 Uhr erhoben und wird ge-
beten, diese Zeit fleissig zu benutzen:
Die kath. Kirchenkasse.
Oberlahnstein, den 28. September 1920.

Billige Schuhwaren!
Trotz wieder anziehender Preise
verkaufe ich infolge günstigen
Einkaufs weiterhin zu staunend
billigen Preisen

Herrschelle	kräftige Qualitäten	158.—
Damenshelle	mit u. ohne Lackkappe	125.—
Halbschuh	alle Ledersorten	85.—
Kindershelle	Grösse 27—35	68.—

Ausserdem grösste Auswahl in
Werktags-Schuhen
für Männer, Frauen und Kinder
sowie in Pantoffeln.
S. Goldschmidt, Singhofen
Telefon 88
Amt Nassau

Cognac- und Sekiflaschen
Posten von 10 Flaschen aufwärts
kauft zu Tagespreisen
August Eysenck, Weingroßhandlung
Niederlahnstein.